

---

Ausgabe 277

Juni 2014

---

**Informationen und Meinungen  
aus und für das BAAINBw**

---

**Aus dem Inhalt**

Bereichsmitgliederversammlung am 13. Mai 2014 .....	Seite 2
Besuch Ministerin Ursula von der Leyen im BAAINBw am 05. März 2014 .....	Seite 5
Agenturlösung? Die Ministerin sagt NEIN .....	Seite 6
Geldsegen eins: und zwei .....	Seite 6
Tue Gutes und rede darüber: .....	Seite 7
Beurteilungen der Beamtinnen und Beamten des einfachen und mittleren Verwaltungsdienstes: .....	Seite 7
Abgrenzungserlass der Aufgaben der personalbearbeitenden Dienststellen und der Beschäftigungsdienststellen .....	Seite 8
Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Beihilfegewährung für im Basistarif krankenversicherte Beamtinnen und Beamte .....	Seite 8
Unsere Vertrauensleute vom VBB Bereich IX: .....	Seite 9
Neue zivile Gleichstellungsbeauftragte gewählt .....	Seite 10
Schon gehört? .....	Seite 10
Mitgliederwerbeaktion 2014 .....	Seite 11
Termine: .....	Seite 12
In eigener Sache .....	Seite 12
Zu guter Letzt: .....	Seite 12
Zu allerletzt: .....	Seite 13

---

**Neuer Bereichsvorstand gewählt!**

---

## Bereichsmitgliederversammlung am 13. Mai 2014

Am 13. Mai 2014 fand im Saal A/B des Dr. Rabus Hauses die Bereichsmitgliederversammlung statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Wahl des neuen Bereichsvorstandes sowie die Wahl der Delegierten für den Bundesvertretertag 2014 in Berlin.

Die Mitglieder des Bereiches haben folgende Kolleginnen und Kollegen in den neuen Bereichsvorstand gewählt:

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Referat</b>
Bereichsvorsitzender	Jakob Milles	Bezirkspersonalrat
Stellvertretende Bereichsvorsitzende	Stephanie Kraft	Z4.1
stellvertretender Bereichsvorsitzender	Willi Müller	Z1.1
Stellvertretende Bereichsvorsitzende und Frauenvertreterin	Tanja Frerichs	QAC
stellvertretender Bereichsvorsitzender und Beisitzer in Fragen des einfachen und mittleren technischen Verwaltungsdienstes	Erwin Gallas	Örtlicher Personalrat
stellvertretender Bereichsvorsitzender und Beisitzer in Fragen des gehobenen technischen Verwaltungsdienstes	Wilhelm Fleck	Gesamtpersonalrat
Schatzmeister und Beisitzer in Fragen des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes	Christian Gürke	Z2.1
Schriftführer	Michael Weck	ZAC
Beisitzer Fragen des höheren nichttechnischen Dienstes	Oda Döring	BAPersBw, V2.3.1
Beisitzer Fragen des einfachen und mittleren nichttechnischen Dienstes	Rüdiger Blau	QAS
Beisitzer Fragen des höheren technischen Dienstes	Frank Zöllner	U3.3
Beisitzer Ruhestandsfragen	Peter Balmes	U5.1
Jugendvertreter	Christian Zirwes	Z3.2
Betreuung der Verbindungsleute	Monika Orth	Vertrauensperson der Schwerbehinderten
Pressereferentin	Katja Kipping	Gesamtpersonalrat
Internetredaktion	Michael Lensch	I1.1
Vorsitzende Arbeitskreis Verwaltung	Nina Weber	Z1.1
Vorsitzender Arbeitskreis Technik	Frank Zöllner	U3.3
Vorsitzender Arbeitskreis Interessenvertretungen	Frank Bartz	Örtlicher Personalrat

Am Bundesvertretertag des VBB am 08./09. Oktober 2014 in Berlin wird der Bereich mit 21 Delegierten teilnehmen.

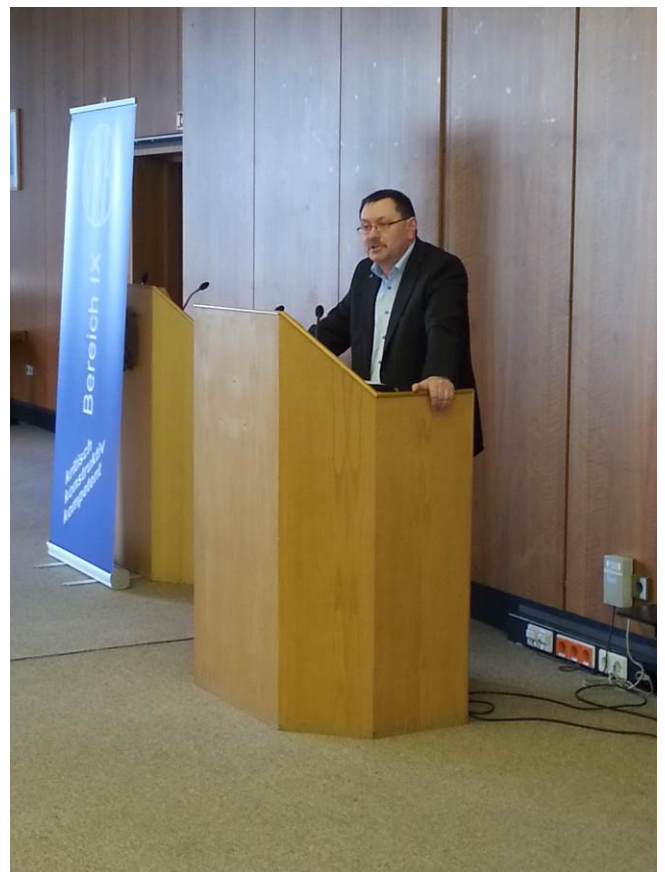
Für den Bundesvertretertag wurden durch den Bereichsvorsitzenden, Herr Milles, die Anträge an den Bundesvertretertag vorgestellt, die nach Diskussion der Mitglieder anschließend verabschiedet wurden. Beispielhaft seien genannt:

- ❑ Anpassung der Voraussetzungen des § 27 Abs. 1 Nr. 2 BLV, um mehr Beschäftigten die Möglichkeit der Nutzung dieser Ausnahmeregelung zu ermöglichen,
- ❑ Reduzierung der Schnittstellen bezüglich der Bearbeitung von Stellenbesetzungsverfahren, um die Verfahren zu beschleunigen,
- ❑ grundsätzliche Beihilfefähigkeit aller Hilfsmittel in der Bundesbeihilfeverordnung; strenge Maßstäbe bei Ausnahmetatbeständen und
- ❑ Verbesserung von IT-Ausstattung (BWI-Arbeitsplatz-PC), insbesondere die Erhöhung der hierfür notwendigen Serverkapazitäten und der Möglichkeiten zur Datensicherung.

Im Anschluss informierte die Bundesleitung des VBB, vertreten durch Jürgen Mangerich, die Mitglieder über aktuelle beamtenpolitische Fragen.



Kollege Dr. Frank Hintz übergab die Aufgaben der Bereichsleitung an Kollegen Jakob Milles.



Jürgen Mangerich

Nachfolgend finden Sie weitere Impressionen der Versammlung:







## Besuch Ministerin Ursula von der Leyen im BAAINBw am 05. März 2014

Am Aschermittwoch besuchte die Bundesministerin der Verteidigung Dr. Ursula von der Leyen unser Amt. Sie führte Gespräche mit der Dienststellenleitung, den Abteilungsleitern, Projektleitern ausgewählter Projekte und den Interessenvertretungen. Anschließend sprach sie im Foyer des Bundesbehördenhauses vor Beschäftigten des BAAINBw.

Einen bleibenden Eindruck haben anscheinend die Projektleiter der Großprojekte mit ihren Vorträgen hinterlassen. Die Ministerin wurde jedenfalls nicht müde zu erwähnen, dass sie sich einen sehr guten Überblick verschafft und festgestellt habe, welch großer Sachverstand doch im BAAINBw vorhanden sei. Ihre Überraschung kann man auch dahin gehend auslegen, dass ihr von anderer Seite vielleicht was ganz anderes erzählt worden war.

Für Frau Dr. von der Leyen steht in der Prioritätenliste ganz oben, dass Sie dem Parlament Transparenz verschaffen möchte. Zur Herstellung dieser Transparenz gehört u. a. auch die Überprüfung von 15 Großvorhaben durch externen Sachverstand. In einer Mitteilung der Ministerin an die Beschäftigten heißt es: „ Viele Großprojekte halten weder Zeit- noch Finanzrahmen ein. Vor diesem Hintergrund hat auch das Vertrauen von Parlament und Öffentlichkeit in unsere Fähigkeit, Rüstungsprojekte zielsicher aufzusetzen und professionell zu begleiten, aber auch fähigkeitsorientiert transparent und effizient umzusetzen, Schaden genommen. Deshalb habe ich entschieden, ein Expertenteam einzusetzen mit der Aufga-



be, eine umfassende Risikoanalyse durchzuführen und die Strukturen und Prozesse im Management unserer zentralen Rüstungsprojekte auf den Prüfstand zu stellen, vollständige Transparenz für Parlament und Öffentlichkeit herzustellen und notwendige Verbesserungen aufzuzeigen.“

Nur fragt sich der gemeine Beschäftigte, macht die externe Beratung wirklich Sinn?

Mir fällt just der Unternehmensberaterwitz ein: Fährt ein junger Mann im Porsche an einer Schafsherde vorbei, setzt seinen Nobel-Hobel zurück, steigt aus und fragt den Schäfer: „Wenn ich Ihnen sage, wie viele Schafe sie in Ihrer Herde haben, kann ich mir dann eins nehmen?“ Der Schäfer nickt nur. Der junge Mann baut auf seinem Laptop eine virtuelle Herde auf, lässt durchzählen und sagt schließlich: „567 Schafe“. Der Schäfer nickt nur. Der junge Mann greift sich das Tier und will verschwinden, da ruft der Schäfer: „Hey, wenn ich Ihnen sage, was Sie von Beruf sind, krieg ich dann mein Tier zurück?“ Diesmal nickt der junge Mann. Der Schäfer sagt: „Sie sind Unternehmensberater!“ „Woher wissen Sie das?“, antwortet der junge Mann. Der Schäfer darauf hin: „1. Sie sind gekommen, ohne dass ich Sie gerufen hätte. 2. Sie haben mir etwas mitgeteilt, was ich sowieso schon wusste und 3. Sie haben keine Ahnung, ich hätte nämlich jetzt gern meinen Hund wieder zurück!“

Gegenstand des Auftrags an die externen Experten soll sein:

- umfassende Risiko- und Frühwarnanalyse zentraler Rüstungsprojekte inklusive kurz-, mitt- und langfristiger Handlungsempfehlungen,
- exemplarisches Projektreview eines zentralen Projektes (zu Deutsch: Deep-dive-Analyse) inklusive kurz-, mittel- und langfristiger Handlungsempfehlungen und
- abgeleitete Handlungsempfehlungen für das Projekt- und Risikomanagement sowie für die Organisationsentwicklung und Empfehlung zur Transparenzsteigerung.

Allerdings werden die Externen nicht aushebeln können, dass Rüstungspolitik gleichzeitig Industrie-/Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik ist und auf monopolartige Auftragnehmerstrukturen trifft. Die großen Rüstungsfirmen waren und sind nur in überschaubarem Rahmen bereit, Risiken zu übernehmen.

## Agenturlösung? Die Ministerin sagt NEIN

Aus den Reihen der Interessenvertretungen war zu erfahren, dass Frau Dr. von der Leyen auf die konkrete Frage, ob Sie vorhabe aus dem BAAINBw eine Agentur zu machen ebenso konkret antwortete: Nein! Das sind alles nur Gerüchte.

Also liebe verbeamteten Kolleginnen und Kollegen: Niemand hat die Absicht, aus dem BAAINBw eine Agentur zu machen!!!

Schon mal so einen Satz irgendwo gehört?

## Geldsegen eins:

In Potsdam haben sich die Tarifpartner, u. a. der dbb, auf ein respektables Ergebnis geeinigt:

Ab März 2014 gibt's 3,0 % mehr Gehalt, mindestens aber 90 €. Das Ergebnis wird, so kündigte unser Ex-Minister Thomas de Maizière an, zeit- und inhaltsgleich auf die Bundesbeamten übertragen. Nächstes Jahr gibt es ab 1. März noch mal 2,4 Prozent drauf.

Herr de Maizière erwies sich in den Verhandlungen, wie nicht anders zu erwarten, als hartnäckiger Gegenpart.

Deshalb ist es an dieser Stelle auch einmal angebracht, denjenigen Kolleginnen und Kollegen ein dickes Dankeschön zu sagen, die mit ihren Warnstreiks und Demonstrationen den nötigen Einigungsdruck aufgebaut haben.

## Geldsegen zwei:

Seit 01. Januar 2014 ist das Tagegeld während Dienstreisen bei einer Abwesenheit von mehr als acht Stunden auf zwölf Euro festgesetzt. Das ist für den Zeitraum der Abwesenheit von acht bis 14 Stunden immerhin eine Verdoppelung des bisherigen Betrages von sechs Euro.

## Tue Gutes und rede darüber:

- Im Jahr 2013 konnten 400 Planstellen der Besoldungsgruppe A 8 und 50 der Besoldungsgruppe A 15 als Haushaltsstellenverbesserungen für die Wehrverwaltung erreicht werden.
- Dem Laufbahnaufstieg wurde eine weitaus höhere Priorität eingeräumt.
- Das Pilotverfahren eines Masterstudienganges für die Erlangung der Laufbahnbefähigung für den höheren nichttechnischen Dienst wurde forciert und wird auch in diesem Jahr fortgeführt.
- Die Beurteilungsbestimmungen sind nur in dem von der BLV vorgeschriebenen Umfang verändert worden. Weitergehende Forderungen wurden erfolgreich zurückgewiesen.
- Die Forderungen im Rahmen der Agenda Attraktivität wurden bereits angemeldet, wie z. B. Reisezeiten = Arbeitszeiten, Änderung der Obergrenzen für Beförderungssämter, Erhöhung des Anteils der Beförderungsplanstellen bei den gebündelten Dienstposten.

Ja liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sie noch nicht im VBB organisiert sind: Verbesserungen für uns Beamtinnen und Beamte fallen nicht vom Himmel. Da heißt es dicke Bretter bohren und bohren und bohren ...

Deshalb empfehle ich allen bisher nicht im VBB Organisierten:

Sprechen Sie unsere Vertrauensleute an (Liste in dieser Ausgabe) und werden Sie Mitglied im VBB !

## Beurteilungen der Beamtinnen und Beamten des einfachen und mittleren Verwaltungsdienstes:

Sie brauchen keine Angst zu haben, liebe Kolleginnen und Kollegen im einfachen und mittleren Verwaltungsdienst. Sie wurden nicht vergessen. Ihre Beurteilung wird Sie noch ereilen. Nur wann, das steht noch in den Sternen. Wahrscheinlich wird es aber vor Ihrer nächsten Beurteilung mit Stichtag 31.01.2016 passieren.

Nachteile brauchen Sie nicht zu befürchten, Auswahlverfahren und Reihungslisten werden mit gesicherten Voreinschätzungen bearbeitet. Ihr Dienstherr kennt ihre gesicherte Voreinschätzung, ihre personalbearbeitende Stelle auch, nur Sie als Betroffene, Sie kennen sie (natürlich) nicht.

Apropos Reihungslisten: Es gibt derzeit nur zwei Besoldungsgruppen, in denen Wartelisten bestehen, das ist zum einen die BesGr A9Z und zum anderen die BesGr A6e. Über die Handhabung der Reihung (Wartelisten) besteht noch kein Konsens.

Wir vom VBB vertreten die Auffassung, dass in den „normalen“ Besoldungsgruppen nach Datum der Übertragung des höherwertigen Dienstpostens gereiht werden muss. Die Beurteilung darf hierbei keine Rolle mehr spielen, sie war schließlich für die Auswahl maßgeblich und ist somit „verbraucht.“

In den gebündelten Dienstposten wird unstrittig nach Beurteilungsnoten gereiht. So werden z. B. in der BesGr A6 bis A8 derzeit die Beamtinnen und Beamten nach A8 befördert, die in der aktuellen Beurteilung mit 1 voreingeschätzt sind und in der vorhergehenden Beurteilung eine „C oben“ hatten.

## **Abgrenzungserlass der Aufgaben der personalbearbeitenden Dienststellen und der Beschäftigungsdienststellen**

Der Erlass ist mittlerweile in Kraft gesetzt. Komisch nur, dass die Beteiligung im Hauptpersonalrat dazu nicht erfolgte. Dem HPR wurde der Erlass jetzt nach Inkraft-Setzung zur Stellungnahme im Rahmen der vertraulichen Zusammenarbeit übersandt.

Und komisch ist auch, dass einige Aufgaben, die früher unstrittig die personalbearbeitende Dienststelle machte plötzlich zu Aufgaben der Beschäftigungsdienststellen mutierten. Wäre ja nicht so schlimm, wären in der Neustruktur dafür Dienstposten ausgeplant worden. Sind aber nicht, weil man davon ausging, dass das, was vor dem 01. Oktober 2012 Personalbearbeitung war, auch danach noch Personalbearbeitung sei.

Ist aber nicht.

Genialen Schachzug nennt man so was, allerdings zu Lasten unseres Amtes.

Das tut uns in manchen Bereichen, z. B. im Bereich der Fortbildung, richtig weh. Das können wir nicht akzeptieren.

## **Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Beihilfegewährung für im Basistarif krankenversicherte Beamtinnen und Beamte**

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 17. April 2014 entschieden, dass eine Begrenzung des Anspruchs auf Gewährung von Beihilfe für diejenigen, die im sogenannten Basistarif privat krankenversichert sind, gegen den verfassungsrechtlichen Gleichheitsgrundsatz verstößt.

Grundsätzlich richtet sich die Angemessenheit von ärztlichen Leistungen im Beihilferecht nach der Gebührenordnung für Ärzte; jedoch kommen für Basistarif-Krankenversicherte abgesenkte Steigerungssätze (die jeweils vertraglich vereinbart wurden) zur Anwendung. Diese Praxis hat das Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 17. April 2014 für nicht mit dem verfassungsrechtlichen Gleichheitssatz vereinbar erklärt. Zu den konkreten Auswirkungen liegen bislang keine Urteilsgründe des Bundesverwaltungsgerichts vor.

Gleichwohl hat das Bundesministerium des Innern mit Rundschreiben vom 23. April 2014 (Az. D 6-3011/9#2) empfohlen, alle diesbezüglichen Verfahren und anstehenden Festsetzungen ruhend zu stellen. Nach Auswertung der Entscheidungsgründe wird das Bundesministerium des Innern per Rundschreiben über das weitere Vorgehen informieren.



## Unsere Vertrauensleute des VBB Bereichs IX:

Stand: 27.03.2014		Verbindungsleute			
DSt	OrgEinheit	Name	Vorname	OrgEinheit	Tel.-Nr.
BAAINBw	Leitung, Sekr.Ltg./PIZ, ZC, ZC1, ZC2 Z1, Z1.1, SBV	Moog	Ludger	Z1.1	3040
BAAINBw	E1, E1.1 bis E1.3, E3, E3.1 bis E3.4	Friedrich	Rainer	Z5.3	5917
BAAINBw	E, EAS, EAC, E2, E2.1 bis E2.3	Neumann	Manuel	EAS	90-4401-4004
BAAINBw	E2.4, Gleib	Kohl	Martina	E2.3	90-4401-4233
BAAINBw	E4, E4.1, E4.2	Schäfer	Björn	E2.3	90-4401-4183
BAAINBw	G, GAS, GAC, G1, G1.1 bis G1.3, G2, G2.2, G3, G3.1 bis G3.5, G4, G4.1 bis G4.6, G5, G5.1 bis G5.4	Weißenfels	Stefan	GAS	90-3420-2092
BAAINBw	H, HUS, H1, H1.1 bis H1.7, H3, H3.1	Hillen	Elmar	H1.2	90-4807-8533
BAAINBw	I3, I3.1 bis I3.3, Tle. I1.3 (DBK Haus 8)	Neufeldt	Manfred	I3.2	90-4401-6965
BAAINBw	I2, I2.1 bis I2.3	Witsch	Jürgen	I2.1	90-4401-7638
BAAINBw	IAS, IAC, I1.2, I1.3, I5.2, I5.3	Diel	Edgar	IAS	90-4401-7607
BAAINBw	I1.1, I4, I4.3 und I4.4 (GNK Haus 7)	Struwe	Michaela	I4.3	90-4807-8122
BAAINBw	I4.1 und I4.2 G Teile DO KO GNK Haus 2	Mähser	Hans- Werner	I4.2	90-4807-8786
BAAINBw	I6, I6.1 bis I6.3	Henrich	Oliver	I6.1	90-4401-7042
BAAINBw	K, KAS, KAC, K1, K1.1 bis K1.3	Steffek	Bernd	K2.1	4236
BAAINBw	K2, K2.1 bis K2.5	Mach	Uwe	K2.4	6731
BAAINBw	K3, K3.1 bis K3.4, K6, K6.1 bis K6.5	Bach	Andreas	K2.2	6906
BAAINBw	K4, K4.1 bis K4.3	Meid	Manfred	K4.2	5969
BAAINBw	K5, K5.1 bis K5.5	Albrecht	Michael	K5.5	6207
BAAINBw	ÖPR, Q1.5, U5, U5.1 bis U5.6	Balmes	Peter	U5.1	6552
BAAINBw	L, LAS, LAC, L1, L1.1 bis L1.6	Wehr	Ulf	P1.4	5324
BAAINBw	L2, L2.1 bis L2.3, L4, L4.1 bis L4.4	Nick	Roland	L2.3	7178
BAAINBw	L2.4 bis L2.5, L3, L3.1 bis L3.4	Grabner	Egon	L2.4	7169
BAAINBw	L5, L5.1 bis L5.4, L6, L6.1 bis L6.3, L7; L7.1 bis L7.3,	Debrich Sauerborn	Hans-Josef Gabriele	Q1.5 U1.4	4132 4439
BAAINBw	Q, QAS, QAC, Q1, Q1.1 bis Q1.4, Q3.2, Q3.3, Q3.5, FAS	Menges	Thomas	Q1.1	3199
BAAINBw	P, P1 - FBA, PAS, P1, P1.1 bis P1.4, P2, P2.1 bis P2.5	Brandmeier- Sagorski	Claudia	U2.3	4631
BAAINBw	Q3.6, Q3.7, Ärztl. Dienst	Römer	Rudolf	Q3.6	2395
BAAINBw	Q2, Q2.1 bis Q2.5, GPS Bw Koblenz, Z4.4	Florin	Ulrich	GPS Bw Ko	90-4804-1484
BAAINBw	S1.1 bis S1.3, S3, S3.1 bis S3.4, S5.1 bis S5.2	Wittmann	Frank	S5.1	90-4806-4269
BAAINBw	S, S2.1 bis S2.3, S4.1 bis S4.3, SAC, SAS	Pöttker	Ingrid	SAS	90-4806-4005
BAAINBw	U, UAS, UAC, U1, U1.1 bis U1.4	Wagner	Wendelin	U3.8	5754
BAAINBw	U2, U2.1 bis U2.3	Winterling	Joachim	U2.1	5619
BAAINBw	U2.4 bis U3.1	Schönberger	Monika	U2.5	6535
BAAINBw	U3.2 bis U3.8	Stalder	Alexander	U3.6	5774
BAAINBw	U4, U4.1 bis U4.5, U6, U6.1 bis U6.3, BSprA SMD 8	Rohmann Endres	Manfred Ulrich	U4.3 U4.3	7231 6919

Stand: 27.03.2014		Verbindungsleute			
DSt	OrgEinheit	Name	Vorname	OrgEinheit	Tel.-Nr.
BAAINBw	Z, ZAC, Z4, Z4.1, Z4.2	Ruhmann Zappei	Marianna Monika	Z4.1 Z4.1	3042 3654
BAAINBw	Z1.3, Q3, Q3.1	Reif	Claudia	Z1.3	3606
BAAINBw	Z1.4	Reif	Thomas	Z1.4	5196
BAAINBw	Z2, Z2.2, Z2.3, Z4.5/FISt	Möbius	Sascha	Z2.2	4273
BAAINBw	Z2.1, InRev, BPR, GPR	Pörsch	Ludger	Z2.1	4254
BAAINBw	Z2.4, Z6, Z6.1	Lange	Manfred	Z2.4	4131
BAAINBw	Z3, Z3.1 bis Z3.4	Heinrich	Stefan	Z3.1	3014
BAAINBw	Z5, Z5.1 bis Z5.4, Z6.2, Z6.3	Skala	Jürgen	Z5.1	7026
BAAINBw	Z5.5, Z5.6	Boes	Rudolf	Z5.5	6151
BAAINBw	Z1.2, Z4.3	Lotz	Mario	Z1.1	3259
WTD 41	Außenstelle Koblenz	Görgen	Michael	WTD 41	90-4806-1836
OCCAR		Loreth	Walter	OCCAR	0228-5502-767

## Neue zivile Gleichstellungsbeauftragte gewählt

Am 05. Mai 2014 wurde Frau Christiane Steinebach zur neuen zivilen Gleichstellungsbeauftragten des Amtes gewählt. Ihre Vertreterin ist Frau Antje Ott. Wir gratulieren den beiden Kolleginnen und wünschen ihnen für ihre Arbeit in den kommenden Jahren ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Für Vorgängerinnen in Sachen Gleichstellung, Frau Hildegard Schmitz und Frau Berit Beinghaus-Hoffmann, endet mit der Neuwahl ihre Amtsperiode. Frau Schmitz und Frau Beinghaus-Hoffmann haben sich in den vergangenen Jahren in herausragender Weise für alle gleichstellungsrelevanten Belange eingesetzt und viel Positives erreicht.

An dieser Stelle danken wir unserem langjährigen Vorstandsmitglied, Frau Hildegard Schmitz, die viele Jahre, zunächst Frauenbeauftragte, dann Gleichstellungsbeauftragte unseres Amtes und seit März 1997 auch stellvertretende Bereichsvorsitzende war, für ihr engagiertes Wirken zum Wohle aller Beschäftigten. Alles, was bisher im BAAINBw in Sachen Gleichstellung erreicht wurde, trägt ihre Handschrift und ist stabile Grundlage, auf der die Amtsnachfolgerinnen aufbauen können. Frau Schmitz wird sich in Kürze in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschieden. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

## Schon gehört?

- Mit Zustimmung des HPR wurde entschieden, die Regelbeurteilung auf die Beamtinnen und Beamten bis einschließlich BesGr B4 auszuweiten.
- Vorsitzender des Verteidigungsausschusses wurde der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Hans-Peter Bartels.

- ❑ Eine neue Dienststelle wurde geboren: Das Luftfahrtamt der Bundeswehr LufABw. Ab April 2014 wird dieses Amt die Aufgaben
  - Prüf- und Zulassungswesen für Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät der Bundeswehr,
  - Regeln des militärischen Flugbetriebes in Deutschland,
  - Anerkennung von nationalen und internationalen Luftfahrtbetrieben und -organisationen und
  - Lizenzierung von Personal

wahrnehmen und zwar am Dienstort Köln. Das BAAINBw ist im nachgeordneten Bereich stark betroffen. Ca. 70 Kolleginnen und Kollegen aus der Gruppe 200 der WTD 61 in Manching müssen mit Ihrer Versetzung und in der Folge davon auch mit einem Dienstortwechsel rechnen. Deshalb wird derzeit der Ministerin eine Zwei-Standort-Lösung (Köln und für die Musterprüfung Manching) vorgeschlagen.
- ❑ BVerwG vom 20.06.2013 – 2 VR 1.13 : Aus der Stellenausschreibung muss sich ergeben, welche Anforderungen von allen Bewerbern zwingend erwartet werden und welche Kriterien zwar nicht notwendig für eine Einbeziehung in das Auswahlverfahren sind, bei im Wesentlichen gleicher Eignung der Bewerber aber maßgeblich berücksichtigt werden.
- ❑ VG Wiesbaden vom 08.12.2012: Das erste juristische Staatsexamen vermittelt nicht die Befähigung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes.
- ❑ OLG Düsseldorf vom 19.06.2013, VII-Verg 55/12: Die siemenseigene BWI-Services GmbH muss Dienst- und Lieferleistungen im Bereich der nichtmilitärischen Informationstechnik der Bundeswehr öffentlich ausschreiben, da sie als öffentlicher Auftraggeber zu qualifizieren ist. Unerheblich ist, dass das Herkules-Projekt als Ganzes bereits nach dem Vergaberecht vergeben worden war. Denn BWI-Services GmbH beschafft auf Abruf Leistungen in ihrer aktuellen Ausprägung am Markt. Eine solche nachgelagerte Beschaffung ist auszuschreiben, wenn ein öffentlicher Auftraggeber beschafft.
- ❑ Ihr VBB Bereich IX, der dbb Kreisverband Koblenz und die BB-Bank luden für den 19.03.2014 zu einem gemeinsamen Kinoabend mit Softdrink und Popcorn ein. Die Veranstaltung fand im Apollo-Kino auf der oberen Löhr statt. Gegeben wurde der Film „Monuments Men“ und manch eine Besucherin hatte im Laufe des Filmes die Sehnsucht, so einen Helden wie George Clooney mal mit nach Hause nehmen zu können. Aber auch dem Amt würden solche Helden gut zu Gesicht stehen. Georgy-Boy hat jedenfalls in zwei Stunden alles gerichtet (so einen Helden suchen wir im Amt noch). Hinterher hatten wir alle noch Gelegenheit zu einem kleinen Plausch bei gemeinsamem Umtrunk oder wie die Bank sagen würde, zu einem „After Film Networking“. Jedenfalls – egal wie man es auch immer bezeichnen will – es war eine schöne Veranstaltung, die durchaus eine Wiederholung wert ist.
- ❑ Die Geschäftsstelle unseres Bereiches muss leider bis auf weiteres noch geschlossen bleiben. Anfragen, Hinweise und Bemerkungen richten Sie bitte an die Mitglieder des Bereichsvorstandes.

## Mitgliederwerbeaktion 2014

Die Ansprüche an eine zeitgemäße gewerkschaftliche Vertretung der Beschäftigten wachsen. Bei immer schwieriger werdenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen rückt das Interesse an einer wirksamen berufspolitischen Interessenvertretung in den Vordergrund.

Helfen Sie mit, durch Werbung neuer Mitglieder unseren Verband und damit unsere Interessen weiter zu stärken. Nur gemeinsam sind wir stark!

Das bietet der VBB:

- ❑ Interessenvertretung durch VBB und dbb;
- ❑ Rechtsberatung und Rechtsschutz in beamten- und sozialrechtlichen Belangen, Übernahme der Kosten eines notwendigen Rechtsstreits;
- ❑ fünf Dienstleistungszentren des dbb stehen Ihnen mit Rat zur Seite;

- Sie sind kostenlos Mitglied unserer Freizeitunfallversicherung;
- als Mitglied der dbb akademie bieten wir Seminare und berufsbegleitende Fortbildung;
- jeder Anwärter(in), der/die dem VBB beitrifft, wird für die gesamte Ausbildungszeit beitragsfrei gestellt;
- Auslandsreise-Krankenversicherung;  
kostenfrei für Anwärterinnen und Anwärter aller Laufbahnen für die Dauer des Vorbereitungsdienstes;
- wir bieten kostengünstige Dienstleistungskonditionen rund um Versicherung und Alterssicherung (z.B. Wüstenrot, dbb-Vorteilswelt Sonderkonditionen);
- wir sind die starke und aktive Interessengemeinschaft aller Bundeswehrbeamten.

Unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ setzt der VBB seine erfolgreiche Mitgliederwerbemaßnahme fort. Wer bis zum 31. Dezember 2014 ein neues beitragspflichtiges Mitglied wirbt, erhält eine Werbepremie in Höhe von 10,00 Euro für jedes geworbene Mitglied.

Das geworbene Mitglied erhält als Prämie einen USB-Stick in Scheckkartenformat.

Bei Werbung eines neuen Mitglieds, das von der Beitragszahlung befreit ist (z. B. Anwärter) entfällt die Zahlung der 10,00 Euro Werbepremie. Stattdessen wird dem Werber als Anerkennung ein Werbegeschenk überlassen.

Für weitere Informationen sprechen Sie bitte die Mitglieder des Bereichsvorstandes an.

## Termine:

27. Mai 2014: Konstituierende Sitzung des neuen Bereichsvorstandes

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

ab dieser Ausgabe fällt die Herausgabe der Brille in meinen Aufgabenbereich. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich durch Ihre Anregungen und Beiträge bei dieser Aufgabe unterstützen. Was möchten Sie gerne in der Brille lesen? Was brennt Ihnen unter den Nägeln? Bitte sprechen Sie mich an! Sie erreichen mich unter Tel. 0261/400 5203 oder [KatjaKipping@bundeswehr.org](mailto:KatjaKipping@bundeswehr.org).



Katja Kipping

## Zu guter Letzt:

Genau wie unsere Ministerin mussten auch wir überrascht feststellen, welche klugen Köpfe in unserem Amt ihren Dienst versehen. Das Schnee-Sudoku aus der letzten Brille haben alle Einsender – und das waren nicht wenige – richtig gelöst.

Der glückliche Gewinner des Sudokos der letzten Ausgabe der Brille ist **Kollege Schönijahn, P1.4**. Der Preis wurde vom Bereichsvorsitzenden, Herrn Dr. Hintz, persönlich übergeben.

Der VBB wünscht dem Gewinner viel Glück bei der Vergoldung seines Gewinnes und bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die Teilnahme.

Aus den vielen richtigen Einsendungen könnte man schließen, dass das Rätsel zu einfach war. Deshalb hier ein neues, vielleicht doch etwas schwierigeres Rätsel:



## Die guten alten Zeiten

**Früher war alles ... anders,  
die Welt noch in Ordnung,  
die Probleme überschaubar.  
Der Blick zurück zeigt uns eine Zahl,  
die vor nicht allzu langer Zeit  
noch sehr wichtig war.**

**Welche Zahl ist das?**



### **Viel Spaß beim Rätseln und Knobeln!**

(Wer weiß, warum die Zahl so wichtig war, darf dies gerne mit in der Lösung angeben.)

Die Lösung bitte senden an: [buero@vbb-baainbw.de](mailto:buero@vbb-baainbw.de)

**Unter allen Einsendern wird unter Ausschluss des Rechtsweges ein Jahreslos der Aktion Mensch (monatliche Gewinnchance 1 Million Euro) verlost.**

## **Zu allerletzt:**

Aus gegebener Veranlassung müssen wir noch mal darauf hinweisen, dass Sie, liebe Mitglieder, uns bitte mitteilen, wenn Sie umgezogen sind. Die Post erreicht uns andernfalls wieder im wahrsten Sinne des Wortes postwendend zurück.

Herausgeber: Bereich BAAINBw des Verbandes der Beamten der Bundeswehr ([www.VBB-BAAINBw.de](http://www.VBB-BAAINBw.de)) • V. i. S. d. P.: Katja Kipping • Geschäftsstelle: 56068 Koblenz, Rheinstraße 1-5, Tel. 02 61 - 1 57 17 (auch Fax) oder BwKz 90 44 24 - 34 56 • Textabdruck mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar erbeten • Textabdruck gekennzeichnete Artikel nur mit Genehmigung des Verfassers (Name ist der Redaktion bekannt) • Bezugskosten für Bereichsangehörige durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Auflage: 2.300